



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1886

238 (10.10.1886) 3. Blatt Abendausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4737](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4737)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Monnment: 50 monatlich, Bringerlohn 10 Pf. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeit-Zeile 20 Pf., Die Reklamen-Zeile 40 Pf., Einzel-Nummern 3 Pf., Doppel-Nummern 5 Pf.

Wochenrundschau.

Mannheim, 9. Oktober.

In Berlin fährt man fort, sich mit der Erwägung zu beschäftigen, daß Rußland nichts Ernstes unternehmen werde. Den von der „Nordd. Allg. Ztg.“ an die Adresse des „Panslavismus“ gerichteten Mahnungen schließt sich eine Auseinandersetzung ähnlicher Tendenz der Berliner „Nationalzeitung“ an, welche sich barzuthun bemüht, daß die panslawistischen Forderungen Zankow's in den gebildeten Kreisen Rußlands kein Gehör fänden und die russische Regierung zugleich durch die Rücksichten auf die wirtschaftliche Lage des Reiches an großen Aktionen gehindert sei. Wir erinnern uns, daß derartige Beweisführungen auch dem letzten russisch-türkischen Kriege unmittelbar vorausgegangen sind. Hoffentlich verfügt die mitteleuropäische Diplomatie über gewichtigeren Anhaltspunkte für die Annahme, daß es auch in diesem Augenblicke noch gelingen werde, eine russische Occupation von Bulgarien fernzuhalten. Das Zustandekommen einer Koalition der antirussischen Interessen wäre für den Kontinent jedenfalls beruhigender, als die Hoffnungen auf die Schwierigkeiten in der inneren Situation Rußlands. — Als Nachspiel der Königs-Tragödie fanden in Bayern gegen verschiedene zur „Patrioten“-Partei zählende Blätter Preßprozesse statt, die zu mehr oder minder schweren Verurtheilungen führten. Es handelte sich theils um Beleidigungen des Prinz-Regenten, theils um solche des Gesamtministeriums. Die Aussagen der als Zeugen vernommenen Persönlichkeiten gestalteten sich mißunter recht interessant, namentlich in der Anklage gegen das Fremdenblatt, da zu diesem Prozesse Leute geladen waren, die theilweise zu der Umgebung des verstorbenen Königs gehörten. — Ein in Leipzig aus Anlaß des neuen Tarifs ausgebrochener Buchdrucker-Streik ist auf gütlichem Wege wieder beigelegt worden.

In Frankreich droht neuerdings wieder eine Ministerkrise auszubrechen. In parlamentarischen Kreisen hält man den Rücktritt Sadi Carnot's, des Finanzministers, wegen einer Meinungsverschiedenheit mit dem Budget-Ausschuß für möglich. Dem „Journal des Debats“ zufolge halte nämlich Sadi Carnot sein Budget absolut aufrecht, während die übrigen Minister einer Modifikation nicht entgegen wären.

In Belgien bekommen die sozialen Zustände wieder ein ernstes Aussehen. Namentlich gilt dies für die Lage im Bassin Charleroi, die von den Behörden als eine sehr bedrohliche erachtet wird. Man trifft Maßregeln, um von den Ereignissen nicht wieder überrascht zu werden. Aber Elend und Erbitterung greifen um sich. Arbeiterversammlungen schüren den Grimm der Kohlen- und Glasarbeiter, große Arbeitseinstellungen bereiten sich vor. Dazu soll am 2. November eine große Kundgebung aller Arbeiter des Bassins in Charleroi selbst stattfinden. Auf Antrag der Behörden sind die Truppen aus Brüssel, Namur und Lournai dahin geschickt und Spezialzüge zu weiteren Sendungen stehen bereit. Es steht zu befürchten, daß der bevorstehende Winter die Situation noch verschlimmern wird.

Das schöne Vorrecht der Fürsten, dem Gesehe verfallene Verbrecher zu begnadigen, von welchem auch die Königin von Spanien Gebrauch gemacht hat, scheint für dieses Land noch ein bedeutendes Nachspiel im Gefolge haben zu sollen. Den Ministern paßt die Begnadigung der Aufhänger nicht; sie waren ebenso fest entschlossen, den Spruch des Kriegesgerichts vollziehen zu lassen, als die Königin entschlossen war, es unter keinen Umständen so weit kommen zu lassen. Daß das Herz eines Welches über die Staatsraison triumphirte, gab dem Kabinete Anlaß, seine Demission einzureichen. Anfangs sträubte sich die Königin gegen diese unerwartete Konsequenz der Bethätigung ihres human-menschlichen Gefühles, und sie nahm das Entlassungsgesuch nicht an, wohl in der Hoffnung, daß die Herren von der Regierung sich damit zufrieden geben und ihre Aemter ruhig weiter führen würden. Die Minister waren aber nicht gewillt, nachzugeben; sie bestanden auf ihrer Entlassung und die Königin sah sich endlich gezwungen, dieselbe zu bewilligen. Wie wir in der Frühsammer gemeldet haben, hat die Königin Sagasta mit der Bildung eines neuen Kabinetts betraut. Man mag über den Madrider Putz und die Notwendigkeit der Bestrafung der Urheber desselben denken, wie man will; wenig patriotisch handelt aber das Ministerium, wenn es ob diesem Anlasse die ohnedies von allen Seiten bedrängte Königin verläßt. Das Verhalten der Minister ist auch insofern unbegreiflich, als ja gerade einflußreiche Kreise der Bevölkerung es waren, welche die Begnadigung in der unzweideutigsten Weise verlangten. Deshalb steht auch zu

hoffen, daß die Krisis ohne ernstliche Gefährdung des Thrones vorüberzieht.

Wie aus den in unserem Blatte in dieser Woche veröffentlichten Nachrichten aus Bulgarien hervorgeht, gestalten sich die Dinge dortselbst immer kritischer. General Kaulbars ist trotz der Warnungen, welche die bulgarische Regierung ihm in bestimmtester Form hat zugehen lassen, in das Innere des Landes abgerückt. Diese offenbar nur zum Zwecke panslawistischer Agitation unternommene Tour wird sogar von sonst russenfreundlicher Seite einer abfälligen Beurtheilung unterzogen. Man ist allgemein der Ansicht, daß ein derartiger Entschluß nur verständlich sei, wenn Rußland nach einem Vorwand zur Befreiung Bulgariens suche und warnte zugleich vor dem trivialen Spiele, das jetzt in Bulgarien von Vertretern einer monarchischen Regierung mit der Revolution getrieben wird. Von russischer Seite wird auch jetzt noch erklärt, daß das Endziel der russischen Politik nach wie vor die Befreiung der in Bulgarien ausgebrochenen Wirren sei. Auf das Groteske einer solchen Versicherung braucht kaum noch hingewiesen zu werden in einem Augenblicke, wo, wie soeben in Sofia, auch dem blödesten Auge klar geworden ist, daß die angelegliche Friedenspolitik des russischen Agenten die Quelle der Zwietracht und des Haßes geworden ist. Um so mehr muß der Wink Einbruch machen, der soeben von Wien aus gegeben ist. In dem vom Wiener „Frbbl.“ veröffentlichten Artikel sind die gegen Rußland gerichteten Spitzeln zwar noch sorgsam umwickelt, aber was in demselben gesondert wird, das ist nicht mehr und nicht weniger als eine Verurtheilung des Vorgehens von Kaulbars durch die russische Regierung, weil dasselbe nicht vereinbar mit dem Berliner Vertrage sei, dessen Wiederherstellung jüngst erst noch von offiziöser Seite als das Ziel der um die Erhaltung des Friedens bemühten europäischen Politik hingestellt wurde. Der Augen und Ohren hat, kann sich unmöglich der Einsicht verschließen, daß sich die Situation, ungeachtet aller offiziösen Beruhigungsversuche, immer mehr zuspitzt.

Verschiedenes.

Ein Eisenbahnstationsdiätar hat, wie dem „Schweidnitzer Tageblatt“ aus Faulbrück, Kreis Reichenbach, geschrieben wird, den Feldmarschall Graf Moltke in der unwürdigsten Weise behandelt. Der Feldmarschall trat, während der Bilettschalter noch geschlossen war, in das Gepäckzimmer des dortigen Stationsgebäudes, um ein Billet erster Klasse nach Gnadensfrei zu lösen, als ihn obiger Beamter mit den Worten anfuhr: „Der Bilettschalter sei da und da; hier sei jedem Unbefugten der Zutritt verboten.“ Als sich nun der Herr General-Feldmarschall zum Bilettschalter wendete, ein Zwanzigmarkstück hinlegte und dafür genanntes Billet verlangte, erwiderte ihm derselbe junge Mann in ebenso unhöflichem Tone: „Nach dem Bahnreglement müsse der Betrag für das Billet abgezahlt bereit gehalten werden; übrigens würden hier keine Billets erster Klasse nach Gnadensfrei ausgegeben.“

Fenilleton.

Das Duell des Statisten.

Das Jahr 1886 ist das Jahr der Duelle. So stark wie heuer ist der Telegraphenbrach noch nie mit blutigen Säbel- und Pistolen-Duellen strapazirt worden. Besonders die Strecke von Budapest nach Wien triest förmlich von Blut. Es scheint plöblich ein ganz erschrecklich blutdürstiger Zug in die ganze civilisirte Menschheit gekommen. Man geht stolz an den Pforten der Bezirksgerichte vorüber, wo man laßt die Ehren-Reparatur ohne Blutvergießen gut und dauerhaft vornehmen ließ. Wir sehen es kommen, daß diese heiligen Hallen bald verödet sein, Säbel und Pistolen ganz immens im Preise steigen und die Aerzte die glückliche Entdeckung des — Duellbacillus machen werden. Diese Betrachtungen drängten sich uns unwillkürlich auf, als wir Kunde von dem neuesten Duelle erhielten. Es klang aber auch zu unglücklich! Ein Mitglied der Wiener Sportwelt, ein Mann, der durch seine galanten Abenteuer schon oft von sich reden gemacht wird von einem simplen Statisten, der im Hintergrunde eines Wiener Vorstadtheaters figurirt, vor die Klinge gefordert und — das ebenso seltsame als originelle Duell wurde wirklich ausgefochten. Das pikante Geschichtchen wird mit der bei solch' einer heißen Angelegenheit gebotenen Reserve vom Dr. Extrabl. folgendermaßen erzählt: Die Zahl der jungen Mädchen, die den Drang in sich fühlten, auf den weltbedeutenden Brettern Grotes zu leuchten, wurde im Vorjahre durch ein neues Mitglied vermehrt. Die junge Dame bewohnte in einer Vorstadt mit ihrem Vater, einem pensionirten Beamten, eine kleine Wohnung. Sie hatte das Conservatorium absolvirt und endlich an einem Wiener Vorstadtheater Engagement für bescheidene — recht bescheidene Rollen gefunden. Das Mädchen war hübsch, aber das Talent war ihr leider nicht im selben Maße verliehen worden, wie die Anzahl der Gesichtszüge. Der Vater häutete die Tochter wie seinen Augapfel und hatte es auch dahin gebracht, als Statist

am selben Theater Engagement zu erhalten, so daß er seinen Liebling stets bewachen konnte. Der rüstige alte Mann erfreut sich unter den Theater-Mitgliedern einer gewissen Beliebtheit und es schenkte sich daher Jeder, dem Alten, der seine Tochter so abgöttisch liebte, von dem neuesten Trausch, daß diese mit einem der Schauspielers hinter des Vaters Rücken ein zärtliches Verhältnis begonnen habe, zu erzählen. Das wäre an und für sich nichts Besondere gewesen; eine Liebeslei zwischen „Kollegen“ ist ja so alltäglich, daß man eigentlich gar nicht darüber spricht. Doch die Art, wie der arme Vater davon in Kenntniß gesetzt wurde, war etwas hart. Er studirte eben sehr eifrig in einem großen Kaffeehause, welches sich in der nächsten Nähe des Theaters befindet, die Zeitungen. Es war 8 Uhr und an einem Nebentisch saßen im eifrigen Gespräch mehrere junge Lebemänner und Habitués jenes Theaters, die sich die Zeit bis zum Beginn der Vorstellung mit allerlei pikanten Coullissen-Geschichten vertrieben. Plöblich hörte der Alte den Künstlernamen seiner Tochter nennen. Er horchte auf... das Herz drohte ihm, still zu stehen — ein junger Mann erzählte mit heiterem Lachen das, was die ganze Theaterwelt sich über seine Tochter in's Ohr zischelte. Bedenk vor Born und Wuth erhob er sich und trat mit funkelnden Augen vor den ahnungslosen Mann hin. „Mein Herr“, so begann er mit vibrierender Stimme, „ich will hier nicht schreien und auch keinen Scandal machen, aber ich als Vater jener Dame, die Sie soeben beschimpft, verlange von Ihnen Genußthnung für die freudlose Besudelung ihrer Ehre.“ — Die Gesellschaft sah wie versteinert da; doch der Angesprochene fand zuerst die Sprache wieder und glaubte, durch einen Scherz die Sache zum Besseren zu wenden: „Ah, Herr K., seien Sie nicht böse“, rief er mit etwas gezwungenem Lachen, „das hätte ich gar nicht gedacht, daß Sie Selbstväter so vortrefflich spielen.“ — Das Wort erlitt ihm im Munde — der Alte hatte sich hoch aufrichtet, seine breite Brust arbeitete krampfhaft und er stieß mit gedämpfter Stimme hervor:

„Herr, ich werde Sie hier vor allen Leuten ohrfeigen, wenn Sie mir nicht sofort die Stunde bestimmen, wo meine Sekundanten Sie morgen treffen können.“ — Der so Angesprochene war von seinem Siege aufgesprungen, aber sein Nachbar zog ihn wieder lachend auf den Sessel nieder und rief: „Nah, reg' Dich nicht auf — ein Statist!“ Der alte Mann schleuderte dem Sprecher einen vernichtenden Blick zu und verächtliche dann mit scheibar Ruhe die Arme: „Ich war Offizier und habe meine Ehre stets bis auf das Aeußerste verteidigt. Ich verstehe die Klinge zu führen wie Sie, und wer die Ehre meiner Tochter in lächerlicher Weise besudelt, den fordere ich vor meine Klinge.“ Damit warf er dem jungen Manne seine Karte hin; nach wenigen Sekunden hatte er die seines Gegners in Händen und dann wendete er sich auf dem Abzuge um, lächelte und ging ruhig in's Theater. Die Scene hatte sich so blitzschnell abgespielt, die Theilnehmenden hatten so leise gesprochen, daß keiner der Gäste Etwas davon gehört hatte. Am nächsten Tage waren ein Hauptmann und ein junger Jurist, der Neffe des Alten, in der Wohnung des Geforderten, erschienen, er nannte seine Sekundanten und am nächsten Tage schon fand das Duell — man hatte sich auf Säbel geeinigt — in einem kleinen Vorstadt-Kaffeehause, dem Hochboden einer Burchsenschaft, statt. Es war ein ziemlich schmuggiges Lokal. Die Gasarmen waren mit Spagatbinden an die Wände seitwärts gezogen; Tische und Sessel in der Mitte weggeräumt und auf den zwei entgegengesetzten Seiten des Lokales trafen die Sekundanten die nöthigen Vorbereitungen. Es muß bemerkt werden, daß der alte Mann ein trefflicher Fechter gewesen und, trotzdem er mehrere Jahre die edle Kunst nicht geübt, doch dieselbe nicht verlernt hatte. Er war auch darauf besanden, daß die Remise nicht nur bis zum ersten Blut geführt werden, sondern „zehn Minuten“ dauern sollte. Beide Gegner traten ziemlich kaltblütig an, aber nach wenigen Sekunden hatte der Alte einen Brusthieb bekommen,

dem Verkauf von Sandblättern wurde gestern hier begonnen und werden, da die Waare sehr schön ist, ziemlich hohe Preise bezahl.

Aus Baden, 10. Okt. Am 7. ds. Vormittags, ist in Dillingen, A. Donauufer, das Haus des Schablonenmalers Johann Sütterlin fast gänzlich abgebrannt.

Aus der Pfalz, 10. Oktober. In Hohenbullen brannte das Haus und die Scheuer des Adlers Schumbacher vollständig nieder.

Neueste Nachrichten.

Karlsruhe, 9. Okt. (Privattelegramm des General-Anzeiger. Eingetroffen 11 Uhr 50 Min.) Zum Empfang beim Großherzog trafen ein, von Freiburg kommend: Erzbischof Roos, Domdekan Weidum und Domkapitular Behrle.

Wien, 9. Okt. (Originaltelegramm des General-Anzeiger. Eingetroffen 2 Uhr 5 Min.) Das „Fremdenblatt“ schreibt: Infolge der gestrigen Erklärungen Taaffe's dürfe man den kommenden Ereignissen mit gesteigter Ruhe entgegensehen.

Aus Pest liegt die Meldung vor, man sei einer weitverzweigten Verschwörung gegen König Milan unter den ungarischen Serben auf die Spur gekommen.

Paris, 9. Okt. (Originaltelegramm des „General-Anzeiger“. Eingetroffen 12 Uhr 40 Min.) Grey wird sich kommenden Dienstag von seiner Reise zurück-erwartet.

London, 9. October. (Original-Telegramm des „General-Anzeiger“. Eingetroffen 1 Uhr 5 Minuten. Reuter-Meldung.) Id des leich richtete vor etwa 10 Tagen ein Rundschreiben an die Mächte, worin er den Wunsch aussprach, daß dieselben Bulgarien eine moralische Unterstützung gewähren möchten, damit ernstere Anbestrebungen vermieden würden.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Original-Börsen-Bericht.

In dem diesmaligen Börsenwochenverkehr trat wieder seit längerer Zeit unser früheres Favoritpapier, die Actien der Bad. Anilin- und Sodafabrik an die Spitze des Geschäftes, das sich ungemein umfangreich gestaltete.

Im Gegentheil hierzu machte sich auf dem Markt für Versicherungssachen eine nette Stimmung geltend und Reaktionslust vor vorherrschend.

Brauerei-Actien waren vernachlässigt und traten nur wenig in den Handel. Einige Umsätze fanden statt in Eisenbaum-Actien zu unvordertem Kurse (153 3/4) und in Schwäbinger (75 plus 2/4).

Mannheim, 8. Okt. Rührung der Be- und Entladungsbahnen betreffend. Die Generaldirektion der bayerischen Staatseisenbahnen macht in einem Schreiben in vorliegendem Betreff bekannt, daß in den nächsten Tagen durch den gesteigerten Güterverkehr veranlaßt werden möge, daß die Bahnen bis zum 12. Oktober d. J. auf sechs Stunden herabzusetzen.

Ueber die Entwidlung des Musterregisters entnehmen wir dem Centralhandelsregister, daß im Monat September d. J. durch 119 Amtsgerichte 5440 eingetragene Muster bzw. Modelle (1419 plastische und 4021 Flächenmuster) von 349 Urhebern publiziert worden sind; darunter sind 10 badische Amtsgerichte mit 300 Mäutern (44 plastische und 256 Flächenmuster) von 19 Urhebern, nämlich:

Table with columns: Amtsgericht, Urheber, Muster, plastische, Flächenm.

Seit Eröffnung der Musterregister (1. April 1876) sind bis Ende September 1886 im Centralhandelsregister für das deutsche Reich (Beilage zum Reichsanzeiger) Bekanntmachungen über 560,771 neueingetragene Muster und Modelle publiziert worden, darunter 155,309 plastische und 405,462 Flächenmuster

Submissionen.

Freiburg: Vergebung der Arbeiten für Herstellung der Gasbeleuchtungs-Einrichtung der neuen Werkstätten am Bahnhof Freiburg. Angebote bis Montag, den 11. ds. Ms., Vormittags 10 Uhr.

Strasbourg: Verdingung der Lieferung von 1485 km Nieserholz, 775 km Eichenholz, 70 km Bappelholz, 350 km Mahagoniholz und 620 Stück Telegraphenstangen findet am 20. Okt. 1886, Vormittags 11 Uhr, in dem Verwaltungsgebäude der Kaiserlichen General-Direktion hier statt.

Ludwigshafen: Vergebung des Materialbedarfs für den Betrieb der Pälzischen Eisenbahnen pro 1887. Angebote bis 2. November bei der Direction der Pälzischen Eisenbahnen daselbst.

Mürnberg, 7. Okt. Hopfenbericht von Andr. Geng, Hopfencommissionsgeschäft. Seit meinem letzten Bericht hat sich der schleppende Verkehr noch mehr ausgedehnt, und speziell Rundschiff zeigt große Zurückhaltung, während Export nur gleichfarbige Waare kauft.

Amerikanische Produkten-Märkte.

Table with columns: Monat, New-York, Chicago. Sub-columns: Weizen, Mais, Schmalz, Caffee.

Tendenz: Weizen: niedriger, Mais: niedriger, Schmalz: niedriger, Caffee: höher.

Table with columns: Creditactien, Staatsbahn-Aktion, Lombarden, Galizier, Egypter, I. Wechsel, II. Staatspapiere, III. Eisenbahn-Actien, Creditactien, Staatsbahn-Aktion, Russen-Noten, Jtalien, Oesterr. Goldrente, etc.

Table with columns: Anleihe, Jtalien, Staatsbahn, Lombarden, Darmstädter Bank, Deutsche Bankactien, Bankactien, Creditactien, Oesterr. Goldrente, Wechsel p. London, Reichsmarksch., Napoleonsd'or, Credit, Noten, Tendenz nominnell, Paris, Anfangscourse, Anleihe, Jtalien, Staatsbahn, Lombarden, Darmstädter Bank, Deutsche Bankactien, Bankactien, Creditactien, Oesterr. Goldrente, Wechsel p. London, Reichsmarksch., Napoleonsd'or, Credit, Noten, Tendenz nominnell, Paris, Anfangscourse, London, Anfangscourse, Consols, Priv. Egypter, Egypten, Russen, Tendenz: still.

Table with columns: Weizen, Roggen, Rüböl, Weizen loco, etc. Sub-columns: Preis, Tendenz.

Schwerwiegende Thatsachen.

Behauptungen aufzustellen ist ein Leichtes, aber die notwendigen Beweise dafür zu bringen ist weit schwieriger. Das Publikum besitzt das unbestrittene Recht, Beweise zu fordern für Behauptungen, welche öffentlich gemacht worden sind.

Man sollte nicht glauben, daß auch hier in Deutschland die wunderbaren Verheerungen der Cholera sich in einer solchen kurzen Periode durch Raum erregt und beendigt hätten, aber so werthvoll haben die kurze Behandlung schon erwiesen, daß bereits eine große Anzahl Heilender durch freiwillige Anstöße solcher Art zu bezeugen.

Herr D. Matyschek, 17 Treseow-Str., Berlin schreibt: „Ich litt seit längerer Zeit an Magen- und Leberleiden, meine Haut war mit großen gelben Flecken bedeckt, ich hatte immer Schmerzen im Darme, Magen und Rücken, keinen Appetit zum Essen und zeitweise keinen Stuhlgang.“

Herr C. Gasser, ein in der Schule ergrauter Lehrer und in Frankfurt allgemein bekannter und geachteter Herr, wohnhaft in Nr. 10 Braunheimer Straße, schreibt: „Seit Jahren war ich berg- und nierenleidend und alles, was ich anwandte, war ohne Erfolg, bis mir Warner's Safe Cure verordnet wurde.“

Herr Christian Baeppler, 54 Mittelweg, Frankfurt jagt: „Warner's Safe Cure hat bei meiner Krankheit mit dem besten Erfolge gewirkt und kann solche meinen Leidensgenossen dringend empfohlen.“

Herr A. A. Mars, von Bensfeld, Elz, schreibt: „Seit den letzten fünf Jahren habe ich die wunderbare Heilkraft von Warner's Safe Cure und Wagner's Safe Pillen in vielen Fällen von Nieren- und Leber-Leiden und Rheumatismus beobachtet. In allen Theilen Nord-Amerika's, wo diese Heilmittel gebraucht werden, rühmt man sie sehr.“

Frau Kaufmann-Bod, in Luzern, Hof Nr. 89 schreibt: „Seit mehreren Jahren litt ich an Schwindel-Anfällen und Gelenk-Schwäche, welche nach dem Ausbruche der mich behandelnden Aerzte durch Leber- und Nieren-Krankheit verursacht wurden.“

Herr B. Ehardt, Friedberger Landstraße 57, Frankfurt, schreibt: „Ich veripirte seit einiger Zeit heftige Schmerzen in allen Gliedern, verbunden mit Magen-Schwäche und Kopfschmerz. Alle Mittel, welche ich zur Wiederherstellung meiner Gesundheit anwandte, waren erfolglos.“

Solche Erklärungen und Atteste sind über jeden Zweifel erhaben und beweisen die wundervolle Heilkraft dieser Präparate. Sie sind nicht von unbekanntem Personen, in weit entfernten Ländern wohnhaft, attestirt, sondern von Personen, welche unter uns wohnen, in Deutschland und der Schweiz, und kann sich jeder Zweifler durch direkte Anfrage von der Wahrheit überzeugen.

Wenn Ihr Apotheker unsere Medicinen nicht hält und auch auf Ihr Ersuchen nicht bestellen will, benachrichtige man uns, und werden wir alsdann dafür sorgen, daß Sie dieselben erhalten.

D. S. Warner & Co., 10 Schwägergasse, Frankfurt a. M.

Verantwortlich: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Aug. Niggler. Für den lokalen und den übrigen Theil: E. Frey. Für den Ankündigungs- und Inseratentheil: R. M. Berle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. S. Hanschen Buch-Druckerei, sämmtlich in Mannheim.

Frisches Hasenragout

Hasenbraten

J. Knab, C 2, 3.

Frische Schellfische

Anton Brilmayer

Trabenmost im Wallfisch

Kieler Bücklinge

Schellfische, Soles, Blauflecken etc.

Mainzer Sauerkraut

Kieler Bücklinge, Bückinge, frische Frankfurter Bratwürste, Gothaer Cervelatwürst.

Holl. Kugeltase, Fromage de Brie, Camemberts, Ramadour, la. Emmenthaler, Kräuterkäse, la. Limburger.

Marinierte Saringe, Dachsenmaulsalat, Russ. Sardinien, Berliner Rollmöpse, Ural-Caviar, Sardellen.

Louis Lochert

Kieler Bücklinge

Holl. Bollenharinge

Häringe

Sardellen & Sardinien

J. G. Volz, N 4, 22.

Prof. Dr. Gust. Jäger's

Ganzmehlbrot

Grahambrod

Bäder Martin Q 3, 13.

Gutes Kartoffelbrod

Hausener Brod

Niederlage H 7, 4.

Sauerkraut, Bohnen, Essig und Salzgurken, Kraut wird eingeschüttelt.

Käsig frische Eiermüdel

Solide Mädchen können in Stelle eintreten.

Ein Stall für 1-2 Pferde zu vermieten.

Zu kaufen gesucht

Getragene Kleider

Tragen Kleider

Tragen Kleider

Tragen Kleider

Tragen Kleider

Tragen Kleider

Goldnes Schaf (Fr. Weltin.)

Grosses Concert & Vorstellung

Fidelio

Wilder Mann

Grosses Streich-Concert

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Kinds-, Kalbs- und Schweinefleischerei

Johann Kneller

Abschlag

Extra prima Stearinkerzen

Stearinkerzen II. Sorte

I. Brillant Paraffinkerzen

Grossabnehmer erhalten Vorzugspreise.

Johann Schreiber

am Neckarthor.

Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.

Sichel & Co. in Bordeaux

versteigern Dienstag, den 30. November 1. J.

H. Sichel Söhne, Mainz

ca. 190 bis 200 Oxhofsche flaschenreife 1884er

Bordeaux- und Burgunderweine.

Die Probetage sind auf den 22., 23., 24., 25. und 26. November 1. Js. und zwar von Morgens 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr im Zollkeller der Stadthalle festgesetzt.

Rademann's Knochenbildender Kinderzwieback

Zu haben in Mannheim bei Ludwig & Schüttelmann.

Im Verlage von Moritz Schauenburg in Jähr ist erschienen und zu haben in allen Buchhandlungen und den renommirten Papierhandlungen

Badischer Geschäftskalender für 1887,

ein praktisches Notiz- und Handbuch für Beamte, Anwälte, Lehrer u., sowie für jeden Geschäftsmann,

mit einer Eisenbahnkarte von Mitteleuropa und Spezialkarten der Süddeutschenbahn und der Bahn von Hausach nach Kreuznach.

Wein

Weißwein

Mothein

Honig

Kirschen- u. Zwetschgenwasser

Maschinenstrickereien

Maschinenstrickereien

Maschinenstrickereien

Fahrrad-Versteigerung.

Engl. Velociped-Depot

Sicherheits-Maschinen.

Zöpfe

Wilhelm Rommel, Speditions-Geschäft

Corsetten-Geschäft

Empfehle mich den geehrten Damen

Costümen

Kath. Ludäseher

Süßer Apfelmörs

Nicht zu übersehen.

Geschlechtskrankheiten

Gerüststangen

Adam Metz II., Neckarhauken.

Kaufschilling

150,000 Mark

Stiftungsgelder

Kapitalien

Bettfedern

Gräber

Pianino

Bauplatz

in guter Lage

2 Bauplätze

Bänder

Zugelaufen

Ein braun und weißes Wapphündchen

Ein braun und weißes Wapphündchen

Ein braun und weißes Wapphündchen

Ein braun und weißes Wapphündchen

Ein braun und weißes Wapphündchen

Ein braun und weißes Wapphündchen

Ein braun und weißes Wapphündchen

Ein braun und weißes Wapphündchen

Ein braun und weißes Wapphündchen

Ein braun und weißes Wapphündchen

Heiraths-Gesuch.

Warnung.

Erwiderung.

Höherer

französischer Unterricht

Ein junge Dame, welche in Frankreich ausgebildet ist,

Für eine grös. in freq. Lage, hier gel. Wirthschaft

Wirth.

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Kinderköchinnen, Hotelköchin u. M. M. 60, Bäckerfr., Kellerinnen finden sof. gute Stellen.

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellerinnen suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Verein deutscher Kampf-Genossen.



Gemüthliche Zusammenkunft Sonntag, den 10. ds. Mts. Nachmittags 4 Uhr bei Kamerad Franz Meßler, D 4, 3 (Bayrischer Hof), zu welcher die Kameraden mit Familien eingeladen werden.

L. B. Der Vorstand. Arbeiter-Fortb.-Verein. R 3, 14.

Wir machen unsern Mitgliedern die ergebene Mittheilung, daß die Unterrichtsstunden am 14. ds. ihren Anfang nehmen werden und ersuchen um zahlreiche Theilnahme.

Montag, den 11. ds. findet Versammlung statt. Mittwoch, 13. ds. 8 1/2 Uhr wird eine

Hauptversammlung der Hilfskasse abgehalten. Tagesordnung: Berichterstattung über den Stand der Angelegenheiten. Der Wichtigkeit und der Unauflöslichkeit wegen, ersuchen wir um zahlreiche Theilnahme.

Sonntag, 17. im Lokal Abendunterhaltung. Zur Abhaltung von Proben bitten wir, sich erstmalig am Dienstag, 12. ds. Abends 9 Uhr im Lokal einzufinden. 10116 Der Vorstand.

Bayr. Hilfsverein. Sonntag, den 10. Oktober, Nachmittags 4 Uhr

Gemüthliche Zusammenkunft, bei unserm Mitglied Weber, zum kleinen Raperhof, wozu wir unsere Mitglieder und Ehrenmitglieder mit Familienangehörigen zu recht zahlreichen Besuchen freundlichst einladen. 10115 Der Vorstand.

Schießverder- und Jagdverein für Mannheim und Umgegend. Sonntag, den 10. Oktober, Nachmittags 8 Uhr

General-Versammlung. Tagesordnung: Rechnungsablage, Vorstandswahl, im Lokal T 2, 7. 10146 Der Vorstand.

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider. (G. S.) Lokal „drei weiße Köpfe“ J 1, 11. Jeden Montag, Abends 7 1/2 Uhr

Versammlung. Tagesordnung: 1. Entschuldig der Beiträge. 2. Aufnahme neuer Mitglieder, wozu wir unsere Mitglieder einladen und hauptsächlich auf Punkt 1 der Tagesordnung aufmerksam machen, um Unannehmlichkeiten zu verhüten. 7882 Der Vorstand.

Mercuria. Samstag, den 9. Oktober 1886 präcis 9 Uhr im Lokal „Erbsprinz“

Vereins-Versammlung, wozu wir um pünktliches u. zahlreiches Erscheinen bitten. 10217 Der Vorstand.

Mercuria. Sonntag, 10. Oktober Ausflug nach dem Waldhof. Lokal „Babilischer Hof“

besitzt Tanz-Unterhaltung, wozu wir unsere Mitglieder nebst Damen, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins herzlichst einladen. 10218 Der Vorstand.

Gesang- u. Unterhaltungs-Verein „Eugenia“. Sonntag, den 10. ds. Mts. findet eine

Mitglieder-Versammlung im Lokale statt. Anfang Abds. 8 Uhr. Tagesordnung: 1. Rechnungsablage, 2. Verschiedenes. Um vollständiges Erscheinen bitten. 10157 Der Vorstand.

Verein „Moguntia“. Sonntag, den 10. Oktober 1886, Nachmittags 3 Uhr

Außerordentliche Haupt-Versammlung, im Lokal Baro, U 1, 8, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden. 10091 Um pünktliches und vollständiges Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Badner Hof. Sonntag, den 10. Oktober 1886. Oeffentlicher Festball

Anfang Nachmittags 3 Uhr. C. Hillebrand. 10145

Kaiserhütte. Sonntag, den 10. Oktober 1886. Grosser öffentlicher Fest-Ball.

Anfang Nachmittags 3 Uhr. 10138 N.B. Von Morgens 11 bis 8 Uhr Nachmittags Orchestron Concert.

U 1, 2. Gambrinus-Keller. U 1, 2. Sonntag, den 10. Oktober. Grosser Fest-Ball.

mit gutbesetzter Dragonermusik. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Es ladet freundlichst ein 10134 Hermann Buisch.

Im neuen Saale von Jean Müller. (Neuer Stadttheil.) Sonntag, den 10. Oktober 10135

Oeffentlicher Fest-Ball mit ausgezeichneter Orchestron-Musik. (Orchestron aus der Fabrik des Herrn Phillips aus Badenheim bei Frankfurt a/M.)

Schwarzes Lamm. Sonntag, den 10. Oktober 10136

Oeffentlicher Festball. Anfang Nachmittags 8 Uhr.

Ludwigshafen. Pfälzer Hof (L. Roth.) Sonntag, den 10. Oktober 1886

Oeffentlicher Fest-Ball. (Capelle Meßger) Anfang 3 Uhr. 10188 6 und 9 Uhr Francoale.

Ludwigshafen. Zum grossen Mayerhof. Sonntag, den 10. Oktober

Oeffentlicher Festball, wozu freundlichst einladet 10199 Stockmann.

Restauration zum Lamm, Ludwigshafen. vormals H. Remmels. Samstag, den 9. Oktober

Schlachtpartie. Ludwigshafener Aktiendiner vom Jag. Süßen und Bihler. Hierzu ladet Jedermann freundlichst ein 10243 Achtungsvoll August Lang.

Ludwigshafen. Restauration zum bayer. Hiesl. Samstag, den 9. Oktober 1886

2. Schlachtpartie. 's Bier is no besser. Erlaube mir hierzu Jedermann herzlichst einzuladen. 10244 E. Kitzmüller.

„Zur Hoffnung.“ Samstag früh

Wellfleisch m. Sauerkraut, Würstsuppe und hängem. Würste. 10212

GROSSES CONCERT bei ausgezeichnetem Stoff von der Brauerei-Gesellschaft „Eichbaum.“

Jeden Tag frischgebackene Fische, wozu freundlichst einladet 10148 Joseph Bornhofen.

B 5, 7. Weinstube zur Wolfschlucht. Samstag, den 9. d. M.

Schlachtfest. Morgens: Wellfleisch mit Sauerkraut, Abends: Würstsuppe, Würste, Schweinepfeffer etc., sowie vorzüglichen neuen Wein, per 1/4 Liter 25 Pfg., wozu freundlichst einladet 10172

B 5, 7. Emil Schilling. B 5, 7. Zum Eintritt in meine

Tanz-Curse J. P. Irsehinger, M 5, 3 ladet ergebenst ein 9039 Privat- wie Einzel-Unterricht jederzeit.

Concerthalle Silberner Anker. Sonntag, den 10. Oktober 1886. Concert und Vorstellung

der ersten Mannheimer Variété-Theater-Gesellschaft. Auftreten der beliebten Sängerin Fräulein Rosa, des Salon-Komikers Herrn Mathias, sowie des Charakter-Komikers Hrn. Bauer. Stets neues, gebirgenes Programm. 10246 Zum ersten Mal: Der taube Rentier, komisches Zeitst. Anfang 8 und 8 Uhr. Entree 10 Pfennig.

Frankfurter Hof, S 2 No. 15 1/2. Heute Samstag, den 9. Oktober. Großes Concert und Vorstellung

der bestrenomirten Sängergesellschaft Heiterkeit. Auftreten der hier so beliebten Chansonette Frl. Gretchen, des Salon-Komikers und Gesangs-Humoristen Herr Dummeldinger, sowie des Bandonion Virtuosen Herr Seib. Anfang 8 Uhr. Verbunden mit großem Schloßfeste, Morgens Wellfleisch mit Sauerkraut Abends himmellange Brat- und andere Würste, sowie Würstsuppe. Hier „ausgezeichnete Stoff“ aus der Brauerei-Gesellschaft Eichbaum, wozu einladet 10236 W. Münch.

G 7, 1. Restauration zum Krokodil. G 7, 1. Heute Samstag, den 9. Okt. 1886 10215

Grosses Concert ausgeführt von der 1. Abtheilung des Mannheimer Stadtorchesters. Anfang Abends 8 Uhr. Entree frei. Hochfeines Speyerer Lagerbier. Es ladet freundlichst ein Franz Geyer.

Café Victoria C. Letsch.

Heute Samstag, den 9. Oktober, Abends 5 Uhr Anstich eines 600 Liter

Original-Lagerfaß Münchener Spatenbräu

nebst ächten 10210

Nürnbergger Bratwürstchen. Stadt Aachen. 0980

Süßer u. Federweißer

Restauration Schott-Röder, J 7, 7. Großes Preiskegeln.

(Stosskegelbahn.) 5 Preise. 3 Kugeln 10 Pfg. Zu diesem Preis-Kegele, welches noch bis zum 16. Oktober dauert, ladet Regelliebhaber freundlichst ein 10138

Franz Sohr, J 7, 7.

Bahnhof-Restauration Fendenheim.

Empfehle einem geehrten Publikum, sowie den verehrlichen Vereinen meine schön eingerichteten Lokalitäten mit hübschem geräumigem Garten zu geneigtem Besuche und bemerke hierbei, daß nunmehr Keller und Küche complett ausgestattet sind. 8877 Neben gutem Lagerbier empfehle namentlich ein vorzügliches Glas Wein zu 15 und 20 Pfg., reichhaltige Auswähl warmer und kalter Speisen, Kaffee mit Kuchen, frische Butter, Milch etc. etc. und werden besonders Familien, die mit Kindern kleine Ausflüge machen, einen angenehmen Aufenthalt finden. Hochachtungsvoll Fendenheim.

A. Wünsch, zur Bahnhof-Restauration.

Wirthschafts-Nebernahme. Einem verehrl. Publikum zeige ergebenst an, daß ich mit Heutigem das

Gasthaus zur alten Sonne N 3, 14 übernommen habe und ausserdem Auswähl eines vorzögl. Bieres 1. Qualität und eines guten Weines, noch Cafe-Wirthschaft dabei betriebe. Ferner ist ein sehr gutes Billard zur gest. Benutzung ausgehellt. 9850

Eröffnung mit Musik. Achtungsvoll Wilhelm Mechler.

Wirthschaftseröffnung u. Empfehlung. Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft

G 7, la zum Krokodil G 7, la übernommen und Samstag, den 9. Oktober eröffnen werde. Empfehle ausgezeichnetes Lager-Bier aus der Aktien-Brauerei zum Störchen in Speier, nur reine Pfälzer Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Um recht zahlreichen Zuspruch bitte Hochachtungsvoll Jakob Wieland. 10121

Schach-Club Mannheim.

Die ordentliche General-Versammlung für das Jahr 1886 mit der in § 30 der Stat. bestimmten Tagesordnung findet **Donnerstag, den 14. d. M., Abends 8 Uhr** im Club-Lokal „Ballhaus“ statt, welcher unmittelbar darauf eine außerordentliche Generalversammlung mit der Tagesordnung „Abänderung des § 37 der Statuten“ folgen wird.

Wir beehren uns die verehrl. Mitglieder unseres Clubs hierzu ergebenst einzuladen.
10237
Mannheim, den 6. Oktob. 1886.
Der Vorstand.

„Thalia.“

(Singchor.)
Sonntag, 10. Oktob. Nachm. 1/3 Uhr
Probe
im Lokal.
Um pünktliches Erscheinen bittet
10219
Der Vorstand.

Olymp.

Sonntag, den 10. Oktober 1886,
Abends 8 1/2 Uhr
Gemüthliche Zusammenkunft
im Lokal Alte Sonne, N 3, 14.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
10230
Der Vorstand.

Krankenunterstützungs-Bund der Schneider.

Wir machen unsere Mitglieder aufmerksam, daß **Montag, den 18. ds. Mts.** der Abschluß vom 3. Quartal stattfindet. Wir ersuchen diejenigen, welche noch mit ihren Beiträgen im Rückstande sind, dieselben bis dahin zu ordnen, widrigenfalls die vorkommenden Unannehmlichkeiten ein jedes Mitglied sich selbst zuschreiben hat.
10240
Der Vorstand.

Gesangverein „Bavaria.“

Montag, 11. ds. Abends 1/9 Uhr
Probe.
Um vollständiges Erscheinen ersucht
10242
Der Vorstand.

Ludwigshafen a. Rh.

Empfehle mein
Hôtel
(Rheinischer Hof),
früher Landtische an der Haupt-
Straße gelegen.
Schöne komfortable Zimmer. — Vorzügliche Küche. — Reingehaltene selbstgezeugene Pfälzerweine u. Rheinweine, dieselben werden auch in größeren Gebinden zu mäßigen Preisen abgegeben.
7852
Küchensoll
Ferd. Meng.

Restauration Schnoblenbühl.

Verheißene Regelleistungen mache ich darauf aufmerksam, daß ich auf meiner
9830

Regelbahn

welche einige Tage zu vergeben habe.
Küchensoll D. Heintzein.
Köln

Hännes'chen-Theater

auf dem Mehlplatz überm Redar.
Täglich während der Messe
von Nachmittags 4 Uhr ab
Grosse Vorstellungen.
Es ladet ergebenst ein
9848
Steiner.

Achtung! Achtung!

Wer etwas Neues sehen will
Der geh zu Herrman Lion
am Kaufhaus, Ecke,
vis-à-vis N 2. 10004

Zur Messe auf dem Messplatz

über dem Redar.
Während der Messe habe ich mein
Atelier

für Schnellphotographie

aufgestellt und lade hiermit zu gefälligem Besuche ganz ergebenst ein.
Aufnahmen bei jeder Witterung von Morgens bis Abends.
Joseph Sudmann, Ladenburg.
N. B. Bitte meine Firma genau zu beachten.
9821

Weißzeug

jeder Art, zu nähen und zu fäden, wird angenommen und billig geliefert.
Zu erfragen im Comptoir dieses
Blattes.
10090

Außändige Mädchen

suchen und finden Stelle und können den geehrten Herrschaften empfohlen werden durch Verdingfrau **Reinig.** wohnhaft bei Säger Dangel in **Weinheim.**
10067

Kaufmännischer Verein.

Die Ausgabe der **Damentarten** zu den Vorlesungen erfolgt, außer in den gewöhnlichen Bureaustunden
Sonntag, den 10. ds. Vormittags von 8—12 Uhr und
Montag, den 11. ds. Abends von 8—9 Uhr.
Der Vorstand. 10241

Mercuria.

Sonntag, den 31. Oktober 1886
Musikalisch-Theatralische Abend-Unterhaltung mit Tanz
in den Sälen des **Badner Hofes.**
Anfang präcis 7 Uhr. 9895
Der Vorstand.

NB. Vorschläge für Einzulehrende können Mittwoch und Samstag in unserm Lokal O 5, 1 eingereicht werden.
D. D.

Mannheimer Ruder-Club.

Sonntag, den 30. Oktober
Abendunterhaltung mit Tanz
im Saale der **Casino-Gesellschaft.**
wozu wir unsere activen und passiven Mitglieder und werthe Angehörigen freundlichst einladen
10235
Der Vorstand.

NB. Vorschläge für Einzulehrende erbitten wir an unserem Clubabend, jeweils Donnerstag im Locale zur „Reinluft“ abzugeben.

Centr.-Krankenkasse der Maurer, Steinhauer, Gypser u.

(Grundstein zur Einigkeit.)
Montag, den 11. Oktober 1886, Abends 8 Uhr.
Mitgliederversammlung
im Rebenlokal G 7, 1 zum **Krokolil G 7, 1.**
Tagesordnung: 1. Abrechnung pro 3. Quartal. 2. Ergänzungswahl des Vorstandes. 3. Lokalfrage.
Die Mitglieder werden ersucht ihre Quittungsbücher mitzubringen und die neuen Statuten in Empfang zu nehmen.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
10018
Der Bevollmächtigte.

Harrengeellschaft Stillvergnügte.

Sonntag, den 9. Oktober, Abends 8 Uhr
Versammlung
im Lokal **Georg Pub. J 5, 6.** 10132
Besprechung über wichtige Vereinsangelegenheiten, mit
L. O. B.

Wir beehren uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß wir den

SAALBAU

vom 15. Oktober l. J. an wieder in Selbstbetrieb übernehmen und daß wir den Herrn **Carl Stebinger,** Pächter der Wirthschaft im Stadtpark dahier mit der Führung der Wirthschaft im Saalbau betraut haben.
Der Vorstand der Saalbau-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, erlaube ich mir bei vorkommenden **Festlichkeiten, Concerten, Bällen, Hochzeiten** und dergleichen, mich den hiesigen Privatgesellschaften und dem verehrl. Publikum bestens zu empfehlen und werde bestrebt sein, den an mich gestellten Anforderungen in jeder Beziehung gerecht zu werden.
Mannheim, 7. Oktober 1886. 10202
Hochachtungsvoll

Carl Stebinger.

P 6, 20. P 6, 20.

Wir bitten das correspondirende Publikum, im Interesse raschster Beförderung der Aufgabebriefe, um genaue Adressangabe.

Einladungskarten in Vereinsangelegenheiten u. dgl. bitten, wenn größere Partien vorhanden, im Lokale selbst abzugeben.
10229

Gesellschaft zur Privatbeförderung für Stadtbriefe.
J. B.: Kirchhoffer.

Unterm heutigen habe ich meine Praxis als

Rechtsanwalt

eröffnet. Mein Bureau befindet sich **Maystraße Nr. 29** im Fasig'schen Hause neben der protestantischen Kirche.
Ludwigshafen a. Rh. den 6. Oktober 1886.
10187
Otto Ucker, Rechtsanwalt.

Tanzinstitut Lüner, Saalbau.

Der neue Kursus
beginnt am **Mittwoch, den 13. Oktober Abends 8 1/2 Uhr**
im **Saalbau,**
zu welchem die bereits angemeldeten Schüler und Schülerinnen, sowie noch weitere Reflectanten freundlichst eingeladen werden.
8225

Tanzinstitut Lüner, Saalbau

(Montagsgesellschaft.)
Samstag, den 30. Oktober 1886
Kränzchen.
Vorschläge für Einzulehrende sind längstens bis 24. Oktober schriftlich im Saalbau einzureichen.
10180

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meine Frau
Karoline Jrsslinger,
geb. **Bauer,**
nach kurzem Leiden in die Ewigkeit abzurufen.
Die Beerdigung findet am **Sonntag, 10. October** um halb 4 Uhr Nachmittags vom Trauerhause (neben Lutterfall) aus statt.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Der tiefgebeugte Gatte
Fr. Jrsslinger.
10232 (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem unerwarteten und schmerzlichen Verluste meiner innigstgeliebten Frau, sage ich für die reichen Blumen-spenden, sowie für die trostvolle Grabrede des Herrn Stadtpfarrer **Hißig** meinen tiefgefühlten, innigsten und wärmsten Dank.
10194

Der trauernde Gatte:
Eduard Blum.

Academie-Concerte.

Das Grossh. Hoftheater-Orchester

eröffnet mit dem 21. Oktober ds. Js. die diesjährigen „Sechs musikalischen Academien“ unter Leitung des Hofkapellmeisters **Herrn E. Paur**
im grossen Saale des Grossh. Hoftheaters.

Die Abgabe der Abonnements-Billets findet **Montag, den 11. Dienstag, den 12. und am Mittwoch, den 13. Oktober a. c.,** jeweils des Nachmittags von 2—4 Uhr im Hoftheatergebäude und zwar im Vorzimmer des grossen Concertsaales statt, und bleibt das Vorrecht den verehrlichen Abonnenten auf ihre bisher innegehabten Plätze nur bis zu dieser Zeit gewahrt.

Spätere Reclamationen können wegen der starken Nachfrage nach Plätzen nicht berücksichtigt werden, ebenso wird nicht gestattet, Abonnements vom Vorjahre auf andere Personen zu übertragen.

Ueber diejenigen Abonnements des Vorjahres, welche bis **Mittwoch, den 13. Oktober, Nachmittags 4 Uhr** nicht abgeholt sind, wird unmittelbar nach dieser Zeit anderweitig verfügt werden.

Abonnements-Preise.

994.
Saal-Sperrplatz 20 Mark | Gallerie-Sperrplatz 13 Mark.
Saal-Stehplatz 11 Mark | Gallerie-Stehplatz 7 Mark.

Dienstag, den 26. Oktober im Concertsaale des Hoftheaters:

CONCERT

zum Besten der Pensions-Anstalt des „Allgemeinen Deutschen Chorsänger-Verbandes“
veranstaltet vom

Grossherzogl. Hoftheater-Singchor

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Hofkapellmeisters **Paur,** der Hofopernsängerin **Fräulein Mohor,** des Herrn Concertmeisters **Schuster,** sowie der Männergesangsvereine „Liedertafel“, „Singverein“ und „Sängerhalle“.
Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Ein Sitzplatz im Saal 2 M. 50 Pf. — Ein Sitzplatz auf der Gallerie 1 M. 50 Pf. — Ein Stehplatz 1 M
Billets sind im Hoftheater-Bureau sowie in den Musikalien-Handlungen zu haben.
9763

Mannheim, den 12. October 1886
vormittags halb 10 Uhr beginnend

Grosse Kunstauction

im Kaufhaus, im Saale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins
(Balkonseite am Paradeplatz)
von ca. 150 Oelgemälden verschiedener Künstler, wie **Andreas und Oswald Achenbach, v. Blaas, Blume-Siebert, Calosci, Deiker, Deiters, Flamm, Fahrbach, Geisser, Hartmann, Hünten, Kiesel, Krüner, Lessing, Meissel, Preyer, Rotta, Sell, Schultze, Vautier, Volkers, Voltz, Weber etc. etc.**
durch den Kunstauctionator

Herrn J. Morschheuser aus **Düsseldorf.**

Die Besichtigung der Bilder ist **Sonntag, den 10. und Montag, den 11. October** Jedermann gratis gestattet.
10009

A. Donecker, O 2, 9,

Kunst- und Instrumentenhandlung, Permanente Kunstausstellung.

Ausstellung von Gas-Apparaten für Koch-, Heiz- und Beleuchtungszwecke.

Von Mittwoch, den 13. d. Mts., Vormittags 11 Uhr an beginnend, findet die, in Gemeinschaft mit den Städtischen Gaswerken Karlsruhe und Freiburg veranstaltete

Wander-Ausstellung

von Apparaten zur Verwendung des Gases für Koch-, Heiz- und Beleuchtungszwecke

in dem alten Restaurationsgebäude des Stadtparkes statt und laden wir ein verehrliches hiesiges, sowie auswärtiges Publikum zu deren Besuche hiermit höflich ein.

Der Eintrittspreis für die Ausstellung, welche von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr geöffnet ist, beträgt 20 Pf. und sind Karten hierzu an der Kasse des Stadtparkes und am Ausstellungslokal erhältlich.

Städtisches Gaswerk Marnheim.

Nöther. Beyer.

Zu verkaufen.

Ein Wirtschaftsgelände (Wäldchen) rentiert R. 78400, für den Preis von R. 38000 und einer Anzahlung von R. 8000 zu verkaufen. Näheres durch Agent Adam Bossert, G 4, 12. 9868

Ein Flaschenbier-Geschäft mit Verzäpfl über die Straße, in guter Geschäftslage, sammt Inventar u. Kundenschaft sofort zu verkaufen. 10106 Wo sagt die Expd.

Zu verkaufen.

Extrage Kleid, sowie ein schöner Goldatenrod u. ein schöner Kaisermantel bei Karl Rinzer G 5, 10. 2. Stod. 8978

Ein Partie eichene Fußb. 40-100 St. Weinfaß v. 20-25 Lit. Traubenvorfäß 1/2 u. 1/3 Stüd. Dvase Lagerfaß 1/2 u. 1/3 Stüd. billig zu verkaufen U 4, 2/1. 8609 Küferei P. Schumm.

Pianino

unter Garantie sehr billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 8927

Wegen Wegzug werden verkauft: Schneidwerkzeug, mehrere guterhaltene Herrenanzüge, darunter ein fast neuer schwarzer Anzug, sowie 1 Weißblech und verschiedene Haushaltgegenstände. 10080 S 2, 13.

Zweien, Fenster, Läden, eine neue Ledeneinrichtung, 3 gute Porzellanöfen billig zu verkaufen. Ansehen von 2-4 Uhr Q 2, 22.

Einige gute Strohmatten zu verkaufen. F 7, 10, 3. St. 9404

Ein sehr gut erhaltener Flügel (Blüthner) preiswürdig zu verk. Näheres in der Expd. 7880

2 gut erhaltene Schneidmesserwerke, 1 feinstehendes und 1 fahrbares, billig zu verk. R 1, 7, 8. St. 9056

3 Zimmerdouche-Apparate billig zu verkaufen bei Carl Wagner, F 5, 4. 9890

Ein Mahagoni-Ausgangstisch fast neu, billig zu verkaufen. 10089 G 7, 80, 1 Treppe.

Füllöfen

für größeren Raum geeignet, billig zu verkaufen in U 2, 1. 9944

1. Orchestrion

neu für Wirtse billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition. 9606

Ein guterhaltener Kinderbettlädchen mit neuer Matratze und Kinderschuhen zu verk. Näh. im Verlag. 10000

Ein schönes Bett, Weißzeug und Frauenkleider billig zu verkaufen. 9903 Q 3, 20, 2. St., Thüre rechts.

Eine noch gut erhaltene eigene Etiege nebst Fensterräden werden billig abgegeben. 8930 Q 1, 8, Breite Straße.

Ein vollständiges Bett mit Kopbaarmatratze zu verkaufen. 9022 H 4, 23, 2. Stod.

1 weiser Kinder-Cademirtragemantel fast noch neu, billig zu verkaufen. N 3, 13b. 10205

Eine gut erhaltene Singer-Nähmaschine zu verk. Näh. J 5, 9, 3. St. Hinterhaus. 9838

Eine fast neue Krücke zu verkaufen. 9888 A 2, 3, Hof.

Kanarienvogel u. mehrere Käfige zu verkaufen. Schwegingerstr. 33 4. St. 9318

Der Damp von 11 Pferden ist auf 8 Jahr zu vergeben. F 5, 3. 9759

Stellen suchen

Ein kräftiger Bäderlehrling zu sof. Eintritt gef. Näh. im Verlag.

H 7, 8 Laden mit großem Zimmer an kinderl. v. v. 9901
K 2, 11 eingeräumtes Magazin mit Aufzug und wasserfreiem Keller zu verm. 9816
P 6, 20 Magazin, geräumig, 3. Stock, mit Bureau u. schönem Keller, pr. 1. Nov. oder früher zu verm. Näheres L. St. Vorderh. 9787
Ein patentierter, mittelgroßer Weinfeller per sofort zu vermieten. 9408 G 7, 28.

Laden

an den Planen zu vermieten. 8169 Offerten unter A A 8169 besorgt die Expedition ds. Bl.

Stadt Münden, G 5, 10.

Großes Vereinslokal, 60-70 Personen fassend mit separatem Eingang, einige Wochenabende zu vergeben. 9274
Ein großes Vereinslokal auf einige Tage in der Woche zu vergeben. Näheres im Verlag. 7420

Barterräume

mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu beziehen. 9593 Näheres E 5, 5.

Vindenhof

Laden mit Nebenzimmer sofort zu vermieten. 9979 Näheres im Verlag.

Zu vermieten:

A 2, 3 Zimmer, Küche, Kammer in Hof geb. an Leute ohne Kinder z. v. Näh. 3. St. 9288
A 3, 7¹ 2. St. gegen den Schil-2 lerplatz 3 Zimmer, Küche, Keller, auch geth. zu verm. 9847
B 5, 8 der 2. St. 5 schöne Zim. u. Zubeh. z. v. 9895
D 6, 13 2. Stod, 7 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 9101
E 5, 5 Barterwohnung mit Geschäftszimmer z. v. 9279

F 5, 14 eine Wohnung an kleine Familie gleich beziehbar zu verm. Näh. 2. St. baselst. 10221
F 5, 20 3. St., 4 Zim. u. Zubeh. z. v. Näh. 2. St. 9133
F 5, 23 barterwohnung zu vermieten. 10193
F 5, 27 schöne Mansardenwohnung zu verm. 9200
G 5, 19 2 Zim., Küche, Keller a. kinderl. 2. z. v. 9859
G 6, 15 Eine fl. Wohnung sof. beziehb. zu verm. 9924
G 7 zwei Zimmer, Küche und Keller z. v. Näh. N 3, 14. 10101
G 7, 1c Neubau, einfach möbl. Zimmer mit Kofst an sol. Arb. z. v. 3. St. Vorderh. 9881
H 1, 9 4. Stod, zwei Zimmer mit Küche u. Keller z. v. 9765
H 2, 6 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute z. v. 10010
H 4, 26 3 Zimmer, Küche und Zubehör z. v. 9013
H 5, 5 ein kleines Logis an kleine Familie zu verm. 10209
H 7, 8 2 Z. u. Küche gleich bez. a. kinderl. Leute z. v. 9976
J 3, 3 kleine Part.-Wohnung zu vermieten. 9683
J 7, 13a 1 Z. u. Küche f. oder spät. bez. z. v. Näh. part. 9988
L 12, 9b 1 großer helles Courterrain als Werkstatt z. v. sofort zu vermieten. 9576
N 3, 6 eine Barterwohnung im Hinterbau, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer an ruhige Leute zu vermieten. 10007
O 5, 1 2. St. mehr. Zimmer, auch für Comptoir geeignet, zu vermieten. 10200
P 1, 2 2. Stod, breite Straße, 4 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör zu verm. 9579
P 4, 2 ein Zimmer sogleich zu vermieten. 10147
P 6, 20 4 Barterräume, als Bureau, auch als Laden sogleich beziehbar zu verm. Näheres L. St. Hof. 9786
Q 3, 15 Wohnung im 3. Stod, sehr hell und gesund, sofort an bessere Familie zu vermieten. Preis 500 M. 9524
Q 3, 15 eine große helle Wohnung im 2. St. in den Hof geb. sof. z. v. Näh. part. 9991
Q 5, 11 Barter-Wohnung sowie 1 Stall z. v. 9871
R 4, 14 1 leer. Part.-Z. an 1 einzelne Pers. z. v. 9324
S 2, 10 eine Gaupenwohnung, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 9806
T 2, 15 die Hälfte des 2. St. per Anfang Okt. z. v. 9288
T 3, 19 2. Stod, 1 kleine Wohnung auf die Straße an ruhige Leute sofort z. v. 9587
T 5, 5 2. St., 2 Zim. u. Zubeh. a. ruh. Leute sof. z. v. 9113
U 1, 4 Breitestraße, 3. Stod, sehr schönes Zimmer, hübsches Compt. part. großer Keller z. verm. Näh. M 2, 9, Laden. 9752

U 2, 1 im 2. Stod, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 9943
U 2, 3 Neubau, 2 Treppen hoch, schöne abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, Speicher preiswürdig zu vermieten. Näheres U 1, 4, 2 Treppen. 9677
Z 6, 1¹ Ringstraße, 2 Zimmer, 4 Küche und Keller sof. zu verm. 9163
Z 10, 19^g 1 fl. Wohnung an ruh. Leute z. v. 9568
ZC 1, 9 neuer Stadtheil, 2 einzelne Zimmer sofort zu vermieten. 10069
ZD 1, 2 Redargart. 1 Wohnung zu vermieten. 9673
ZD 2, 9¹ Redargarten, 2 kleine 2 Wohnz. z. v. 10169
ZE 1, 13^b Redarg. 2 Wohnz. zu v. 10173
ZE 1, 15 Wohnung zu vermieten. 9586
ZE 2, 13 Redargarten Wohnung zu verm. 9769
ZG 1, 2 Redarg., 1 Wohnung zu verm. 9673
ZG 2, 14b ein Logis zu vermieten. 9303
ZG 50 Vindenhof, 1 leer Zim. b. 1. Okt. z. v. 9286
3 Zimmer u. Küche, 2 Zimmer sof. beziehbar. Näh. T 1, 16, 2. St. 10024
Eine Wohnung im Hinterhaus bestehend aus 2 Zimmer und Küche, an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Näheres J 2, 19. 9855
Schwegingerstraße rechts 98b ist der 2. und 3. Stod, 5 Zimmer mit Zubehör, ganz oder getheilt bis 1. Oktober beziehbar zu verm. Näh. C 4, 19, 2. Stod. 8956
Ein großes Gartenhauszimmer an ein oder zwei ansässige Frauenzimmer, die sich selbst bedienen billig zu vermieten Offerten unter H. B. 9945 an die Expedition d. Bl. 9945
In meinem neuen Hause eine schöne abgeschlossene Wohnung im 2. Stod mit Gas- und Wasserleitung, sofort zu vermieten. Näh. Schladen Schwegingerstraße 18. 8823
2 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu beziehen. 9097
Reinbleiche beim Milchglücken. Wohnungen, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näheres im Verlag. 9180

Restauran.

1 Wohnung von 2 Zimmer gleich an der Haltestelle für Localzüge Rathhausstraße bei Franz Doll sofort zu vermieten. 9757
Eine schöne 2. St. Wohnung, 3 Zimmer und Küche in Mitte eines großen Gartens per sofort zu verm. 9143 Näheres ZC 1, 1, früher Gspenschießstraße Villa.

Friedrichsfelderstraße, "Stadt Frankfurt"

mehrere Wohnungen zu vermieten. 9978

Möblierte Zimmer

B 6, 5 Dths., 1 eint. möbl. Barterzimmer zu v. 9002
C 2, 2 2. Stod, Dths., 1 einfach möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 10064
C 2, 15 2. St., Dths., ein möbl. Zimmer zu verm. 9177
zu erfr. 2. Stod.
C 4, 3 2. Stod, Theaterplatz, ein möbl. Z. mit Fenster auf b. Str. g., ver 15. Okt. zu v. 10170
D 6, 3 zwei ineinandergeh. gut möbl. Zimmer z. v. 8273
D 8 1 möbl. Barterrez., vorderehaus z. v. Näh. i. Verlag. 9684
E 1, 14 2 Tr. möbl. Zim. mit od. oh. Pension z. v. 9207
E 1, 14 2 Tr. möbl. Zimmer mit Pension für einen Lehrling zu vermieten. 10159
E 4, 3 2. Stod, 1 sch. möbl. Z. sofort zu verm. 8935
F 3, 23 2. St., ein freundlich möbl. Zimmer mit sehr guter Pension für einen Lehrling, auch Glimmalast, sofort zu verm. 9012
F 4, 19 2. St. ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 9780
F 5, 9 1 gut möbl. Barterrez. sof. oder später zu v. 9503
G 3, 3 1 einfach möbl. Zim z. v. zu erfr. im 4. St. 9020
G 3, 12 3. Stod, 1 freundlich möbl. Zimmer auf die Straße g. bis 15. Okt. zu v. 9665
G 5, 12 3. St. 1 möbl. Z. a. d. Straße geb. z. v. 9625
G 5, 17 eine fl. Wohnung, ein Zimmer u. Küche zu vermieten. 9998
G 7, 1b 1 sch. möbl. Part.-Z. a. 1 sol. Herrn sof. z. v. 9853
G 7, 1c 2. St. möbl. heizbares Zimmer an 1 Herrn zu vermieten. 10111
H 7, 3 3. Stod, ein fein möbl. Zimmer an einen besseren Herrn sofort zu verm. 9388
H 7, 5 c 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 9915

H 7, 25 1 möbl. Zimmer an 1 Herrn z. v. 9573
J 3, 3 2 Tr. h., fein möbl. Zimmer in achib. Hause per 15. Okt. zu vermieten. 9810
J 7, 26 3. St. ein großes möbl. Zimmer an zwei Herren zu vermieten. 9608
K 1, 6 4. St., 1 febl. möbl. Z. sofort zu verm. 10076
K 2, 18 8. St. Vorderh. 1 einfach möbl. Zimmer für 1 oder 2 junge Leute z. v. 10021
L 6, 6 ein möbl. Zim. sof. beziebar zu verm. 9854
M 3, 4 2. Stod, ein schön möbl. Zimmer z. v. 10142
N 4, 8 ein einfach möbl. Barterzimmer z. v. 9488
N 4, 21 gut möbl. Barterzimmer mit Log. z. verm. 9764
O 6, 2 4. Stod, 1 möbl. Zimmer für 1 oder 2 Arbeiter sof. zu vermieten. 9590
Q 1, 4 Breite Straße gut möbl. Gaupenzimmer zu vermieten. Näh. 3. Stod. 10088
Q 1, 8 3. Etage hoch, auf die breite Straße gehend, ein schön möbliertes Zimmer z. v. 9595
Q 1, 10 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 10070
Q 6, 9 2. St., 1 gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 9019
R 1, 14 3. St. möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu verm. 9888
S 4, 20 4. St. 1 schön einf. möbl. Zimmer sof. z. v. 9281
T 6, 6 2. St. möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 10201
U 3, 11 2. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 9275
Z 9, 48 Vindenhof, ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 9997
ZC 1, 12 neuer Stadtheil, 2. St., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9672
Schwegingerstraße 70a 3. St., ein gut möbl. Zimmer z. v. 9509
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Näheres im Verlag. 10054

(Schlafstellen.)

E 7, 2 eine Schlafstelle sofort zu vermieten. 10002
F 4, 14 eine reizvolle Schlafstelle auf die Straße gehend sofort zu vermieten. 10190
F 6, 8 4. Stod, 2 schöne Schlafstellen a. b. Str. geb. a 2 sol. Leute sofort zu verm. 9689
G 8, 14 Hinterh. 4. Stod, eine männliche Schlafstelle zu vermieten. 9473
H 4, 26 3. St., schöne Schlafstelle, auf die Straße gehend, sofort zu verm. 9046
H 5, 8 Schlafstelle mit Kofst. 9913
J 1, 11 b 3. Stod, 1 gute Schlafstelle zu verm. 5201
Q 5, 13 Dths. eine Schlafstelle zu vermieten. 10109
S 2, 10 Schlafstelle z. v. 9991
S 2, 12 gute Schlafstelle mit Kofst. per Woche 7 M. Näheres S 2, 12, partier. 9098
T 2, 7 Schlafstelle zu vermieten. 10086
T 5, 4 2. Stod, Schlafstelle zu vermieten. 10020
T 5, 10 offene Schlafstelle mit d. ohne Kofst z. v. 10204
T 6, 2 3. St. Schlafstelle mit Kofst zu verm. 10942
T 6, 45 Dths. 4. St., Schlafst. für ein Mädchen. 9489
U 1, 1b Dths. 3. St. Schlafstelle sofort zu verm. 9401
Z 5¹, 6 3 Schlafstellen zu vermieten. 10094

Kost & Logis

E 7, 10 Kost und Schlafstelle. 9726
G 4, 6 part. Kost u. Logis, 7 M. pro Woche. 9688
H 4, 4 Kost und Logis. 9841
P 3, 10 Kost und Logis zu vermieten. 10018
Q 1, 2 3. St., feinen Mittagstisch für bessere junge Leute. 9124
S 3, 6 2. St. Kost und Logis. 10502
T 2, 3 Zwei solide Arbeiter erhalten Kost u. Logis. 9755
ZE 2, 12 1/2 Redargart. 2. St. ordentl. Mädchen, findet bill. Log. bei 1 alleinst. Frau. 9770
Einige Herren können noch Kost erhalt. Zu erfr. i. d. Expd. 9484

Schwim- und Bade-Anstalt M. Stammel.

Wasserwärme am 9. Okt. Morgens 8 Uhr, 12¹/₂ R.

Die Messe

kann wohl nichts mehr von sich reden machen, als das
neu eröffnete **Waarenhaus**

S. Lippmann & Cie., Mannheim
G 3, 1 im Hause der Herren **G 3, 1**
Gebr. Kaufmann

Warum?

Wie schon mit den ersten Proben des
Neu- und Auslands in Verbindung, und
sowie nur das Beste u. Beste. Der
enorme Bedarf für unsere Waarengeschäfte
legen uns in die angenehme Lage, Ihnen
angeführte Gegenstände auf

Abzahlung

billiger abgeben zu können, als jeder Andere
gegen Barzahlung. Günstige Bedingungen,
reiche Auswahl und grösster Umlauf
nicht konkurrierender Waaren sind Gründe
unserer **Waarenhäuser**,
welche von anderer Seite nicht erboten werden können. Die Waaren, die unsere
Waarenhäuser in **Wägen u. S., Tafel, Mannequin** etc. an-
wie die aufzeigen, bedürftlich jeder Großstadt sind.
Wir empfehlen in unübertrefflich großer Auswahl und ausserordent-
lichen Preisen:

Abzahlung

Moderne Herren-Garderobe,
fertig und noch **Maß**.
Arbeiterkleider, complete Anzüge, Leberzieher,
Jaquets, Gosen und Westen, Hüte, Schirme,
Stiefel etc.
Knaben- und Kinder-Anzüge.

Elegante Damen-Confecion, Mantellets, Jaquets, Regenmäntel,
Triolet-Taillen, Mädchen-Mäntel.

Mode- und Manufactur-Waaren, Kleiderstoffe, Cachemir, Bettzeuge, Vor-
hänge, Leinen, Elsäcker, Crotonne, Tisch- und Bettdecken, Teppiche etc.
Möbel, complete Betten etc., Polsterwaaren, Spiegel, Uhren etc.

Täglich, auch Sonntags bis Abends spät geöffnet.

G 3, 1. unbedingte Legitimation G 3, 1.

S. FELS.

Ausstellung aller Neuheiten

Sonntag, den 10. Oktober und die darauffolgenden Tage.

Nachdem sämtliche Neuheiten für die

Herbst- und Winter-Saison

in: wollenen und seidenen Kleiderstoffen, Samnten, Peluches, Gesellschaftsroben, Ver-
zierungsstoffen in Perlen und Possementerie, Mantelstoffen in Wolle, Seide und Peluches,
sowie in fertigen Jupons, Juponsstoffen, Spitzen und Spitzenstoffen, Fächern etc. eingetroffen
sind, veranstalte ich von Sonntag, den 10. Oktober an eine Ausstellung, sowohl in den Schau-
fenstern, als auch in den beiden Etagen der Verkaufslokalitäten.

Neu eingerichtet:

Eine spezielle Abtheilung für **Schirme** jeder Art, welche ebenfalls vom einfachsten bis zum elegantesten
Genre ausgestellt sind.

S. Fels.

10198

Künstliche Zähne

ohne Herausnehmen der Wurzel,
schmerzlos das Zahnziehen u. dauer-
haft Plombiren, Kavitäten.
Zähne werden gut gereinigt,
Zahnpulver, das die Zähne in
besten Zustand erhält.
Zahntröpfen, Zahnbürsten,
von den feinsten bis zu den
stärksten. Gebisse werden von
Morgens bis Abends gefestigt.
Nur die feinste Sägung der Zähne
unter Garantie bei
Frau E. Glöckler,
Nachfolgerin d. Zahnarzt Wäl-
der, breite Straße, E 1, 5, 2. St.
Sprechstunden von Morgens
7 Uhr bis Abends. Sonntags
sind auch Sprechstunden.

Zieh-Harmonika

der besten Fabriken 1, 2 und
dreifach, von M. 1.50 bis zu
den feinsten Marken.
Mundharmonika,
echte Knüttlinger und Wiener,
sowie alle Arten Spielblasen,
Musik-Album, Bittern etc.
empfehle
H. Hofmann, H 3, 20.

Ankauf

Pumpen, Knochen u. Metalle,
Papier, getragene Kleider,
Schuhe und Stiefel
werden zu den höchsten Preisen bezahlt bei
V. Aeckerlin, E 6, 4.

Hochzeiten können unentgeltl. abgeh.
werden. Gebr. Hammer, N 3, 17. 9108

Er ist da!

Er ist da!

Lazare freres

aus Strassburg im Elsass

mit zwei complete Eisenbahnwagen-Ladungen mit echt fran-
zösischem Porzellan - Crystall - Glas, hochfeinen
Lugno-Artikeln, wie auch Majolika.

P.S. Wir machen hiermit besonders noch einmal das
Publikum aufmerksam, daß wir in der Lage sind, eine größere
Partie von feinem gravirtem Crystall um 50 Prozent
billiger abzugeben, als der gewöhnliche Preis ist.

Lazare freres aus Strassburg iE.

Kleine Planken,
zwischen D 6 und C 6.

Zwischen N 4 und N 5 (auf dem Gockelsmarkt)
haben eine große Partie

Steinerne Töpfe und Krüge

in allen Größen, und eine schöne Partie

Altdeutsche Steingutgefäße

ausgestellt und werden dieselben zu den billigsten Preisen abgegeben.

Geschw. Knöden,
Steingutfabrik Dör bei Coblenz.

Kartoffelschäler.

Neu. Praktisch. Billig.

Die Verkaufsstelle der Ebar- und Schneidmesser befindet sich
oberhalb des Monuments. Preis pr. St. 30 Pf.

Gebr. Stadel,

Juweliere und Uhrmacher

D 3, 10 Mannheim D 3, 10

Fruchtmarkt Planken. Fruchtmart

Reichhaltiges Lager in:

Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Gestirke etc.

Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,

Wand- und Standuhren, Wecker etc.

Auswahlsendungen.

Einkauf und Eintausch von allem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

Dessart Nachfolger, D 1, 10

empfiehlt ein gut assortirtes Lager der neuesten

Damen-, Mädchen- und Knaben-Hüte,
Federn und Flügel.

Mit dem Waschen Färben und Façoniren der Filzhüte habe
begonnen und liegen die neuesten Formen zur gest. Ansicht bereit.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Reinen werthen Kunden und der verehrlichen Nachbarschaft zur
gest. Nachricht, daß ich meine

Schweizer Milch-Kuranstalt

von E 3, 8 nach Q 2, 16 verlegt habe.

Indem ich meine Kunden und ein tü. Publikum um fernere
Wohlwollen bitte, werde ich mich bestreben, dasselbe auch stets zu erhalten.

Hochachtungsvoll **Joh. Wetter, Q 2, 16.**

Jeden Morgen und Abend kuhwarme Milch im Glas.

Ruhrkohlen

alle Sorten, prima Qualität, stets aus dem Schiff empfehle

Z 3, 67.

J. Lederle,

Z 3, 79

Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung.

6210